

Haupt- u. Ehrenamt

DORFLADEN

3.1

Lebendiges Zentrum Dorf / Stadtviertel

GENOSSENSCHAFT

Bevölkerung mit Einkauf

Nachnutzung - individuelle Lösungen

Nachversorgung als Treffpunkt

gibt es nur mit funktionsorientierter Versorgung

Gemeinde als Träger des Dorfladens

Engagement der Kommune an Nachnutzung

Investition der Stadt/Gemeinde -> Geld -> Engagement

politischer Wille

immer dann sofort wenn die Laden raum ist

1 JAHR "Atem"

Gemeinschaftshaus Gastronomie

Bereitschaft der Bevölkerung

mit Dienstleistung (Acht, Selbstsch.)

Treffpunkt Kommunikation

Unterstützung bei weiteren Besorgungen (Internet)

Konkurrenz der Märkte auf der "Dose"

Umgang mit "Druck der Supermärkte"

Klares Profil

Preisgestaltung "Angebot" günstig "Regulär" teurer

Hetzger- u. Bücherware "Haupt"

es gibt nur Innen- u. Außenwirtschaft -> Veränderung

verändertes Verhalten der Supermärkte

Loge + Neutralität beachten

Innovative Kreativität

Nachladen

-> "City-Ver." -> bleiben trotz dem Aufwand -> "is geil"

Standort / Lage im Ort ist im Vordergrund

Versorgung durch und mit Internet

Jugend + Senioren

Ausstattung "lieblich"

Qualifizierung an der SDL

kaufmännischer Know-how

nicht geeignet als Wokalkaufthema

Förderpraxis der Dorfentwicklung